

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung
vom 12.02.2025**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:51 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Vorsitzende, Herr Purrucker, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung und die dazu vorliegenden Anträge werden **einstimmig** angenommen.

TOP 3	Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2024	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift des Protokolls wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4	Partnerschaft mit der slowenischen Stadtgemeinde Kranj; Ratsantrag B90G/DIE LINKE vom 02.05.2023	VorlNr. 0297/2021-2026/1
--------------	---	-----------------------------

Herr Harms ergänzt zu diesem TOP, dass es aufgrund der personellen Ausstattung in Amt 10 schwierig sei, eine solche Partnerschaft mit Leben zu füllen. Daraus resultiere der ablehnende Beschlussvorschlag.

RH Fuchs teilt mit, dass das Thema in ihrer Fraktion, die den Antrag gestellt habe, am Vortag auch noch einmal besprochen worden sei. In der aktuellen Situation habe man erkannt, dass es richtig sei, den Antrag vorerst zurück zu ziehen und zu gegebener Zeit neu einzubringen.

RH Künzle teilt mit, dass seine Fraktion die Intention für eine Städtepartnerschaft gut finde. Man könne dies allerdings auch in einem anderen Rahmen realisieren.

RH Fuchs regt an, sich darüber einmal auszutauschen.

TOP 5 Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kulturarbeit in der Stadt Rotenburg (Wümme)

VorlNr.
0721/2021-2026

Herr Harms erklärt, dass die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kulturarbeit in der Stadt Rotenburg ein „Arbeitsauftrag“ aus den vergangenen Haushaltsberatungen gewesen sei, da man sowohl im Bereich Kunst und Kultur als auch im Bereich Sport festgestellt habe, dass man mit einheitlichen Regeln die Antragslage übersichtlicher und vergleichbarer gestalten könne.

Herr Harms fügt hinzu, dass der früheste Zeitpunkt, zu dem die Förderrichtlinie greife, der 15. August 2026 sei. Die neuen Regularien müssten von den Antragstellern erst für die Anträge 2026 umgesetzt werden. Die jetzt zu beratenden Anträge seien davon nicht betroffen.

RH Künzle teilt mit, dass den Kulturschaffenden die Richtlinie erst zur Kenntnis kam, als sie online gestellt wurde. Er beantragt aus diesem Grund, die Vorlage zu vertagen und bei den Kulturschaffenden erstmal ein Meinungsbild einzuholen.

RH Fuchs unterstützt diesen Antrag.

BGM Oestmann hat damit kein Problem. Es sei ihm nur wichtig, diese Richtlinie vor der Sommerpause zu verabschieden, damit die Kulturschaffenden wissen, nach welchen Regularien abgerechnet werde. Man habe sich an gängigen Regularien z.B. des Landkreises orientiert und Beträge zugrunde gelegt, die die Erfahrung der letzten Jahre dargelegt haben.

BGM Oestmann fährt fort, dass die 20-%-Deckelung neu hinzugekommen sei. Es sei allerdings Forderung der Politik gewesen sei, dass klare Regularien aufgestellt werden und, dass klare Finanzpläne vorgelegt werden müssen, damit eine Vergleichbarkeit hergestellt werde.

BGM Oestmann äußert sein Bedauern darüber, dass die Stadt nur eine Rückmeldung bekommen habe.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig**, die Abstimmung über die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kulturarbeit in der Stadt Rotenburg (Wümme) auf den nächsten Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung zu verschieben. Bis dahin soll sie noch einmal überarbeitet und daraufhin den Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt werden.

TOP 6 Haushalt 2025 - Bereich Kultur; Produkte 111005 Gemeindegremien (nur Städtepartnerschaftspflege), 111008 Erwerb von Kunstgegenständen, 281001 Heimat- und Kulturpflege, 271001 Volkshochschule und 272001 Stadtbibliothek

VorlNr.

BGM Oestmann erklärt, dass die Stadt es trotz vieler vorgenommener Kürzungen nicht schaffe, ihre Darlehen zu bezahlen, die aufgenommen werden müssen, um Brücken, Straßen und Kanäle zu reparieren.

BGM Oestmann fährt fort, dass deshalb über alle Bereiche nochmal ein Abzug von 10 % gelegt worden sei. Bei Zuschüssen für Kunst, Kultur und Sport werden jedoch dieses Jahr noch keine Kürzungen vorgenommen. Er gehe davon aus, dass im nächsten Jahr die Kreisumlage steigen werde. Dann werde es noch enger als dieses Jahr.

Herr Roolfs erläutert die Zahlen für den Bereich Heimat- und Kulturpflege und dort speziell zu den Veranstaltungen „HeimatGenuss“, „Adventsleuchten“ und „Höckermarkt“. Er weist da-

rauf hin, dass dort nicht nur Zuschüsse ausgegeben, sondern auch Einnahmen generiert werden.

Herr Harms äußert sich zu den Posten Gemeindegremien und Heimat- und Kulturpflege. Alle Anträge seien dieses Jahr berücksichtigt worden, auch diejenigen, die eigentlich zu spät gestellt wurden.

Herr Burgwald berichtet über die Auswirkungen der Haushaltskürzungen auf die Arbeit der VHS. Er hebt insbesondere die gestrichenen Integrationskurse hervor, durch die die Einnahmen der VHS geringer ausfallen werden, als bisher. Diese Streichungen seien auch politisch ein Skandal, da dadurch die Integration der Geflüchteten erschwert werde.

Herr Burgwald fährt fort, dass das Modell, dass man freiberufliche Leistungen in der Erwachsenenbildung als Honorarleistungen abrechnen könne, ab 2026 abgeschafft werden solle. Das bereite der VHS Schwierigkeiten, da dann jeder Dozent und jede Dozentin sozialversicherungspflichtig angestellt werden müsse. Diese Unsicherheiten machen der VHS in der Planung Sorgen.

Herr Burgwald spricht abschließend die Umsatzsteuer an. Er habe vor kurzem erfahren, dass auch Leistungen in der Erwachsenenbildung, mit Ausnahme von berufsbildenden Kursen und Lehrgängen, umsatzsteuerpflichtig werden sollen. Das habe zur Folge, dass fast die gesamte Anzahl der Kurse der VHS sich um 19 % verteuern werde. Er erwarte, dass dadurch die Teilnehmerzahlen und damit die Einnahmen zurückgehen werden.

Frau Braun teilt mit, dass die Stadtbibliothek genauso von den Kürzungen betroffen sei, wie die VHS. Gleichzeitig steigen die Preise für Bücher und Folien etc.

Frau Braun informiert darüber, dass die Außenrückgabe komplett erneuert werden müsse, da sie defekt sei und, weil sie zehn Jahre alt sei, nicht mehr repariert werden könne. Sie hoffe, dass die Reparatur im Frühjahr erfolgt sein wird. Das Geld dafür sei vorhanden.

Herr Harms geht auf den Antrag der Rotenburger Konzerte zur Finanzierung einer Sprechbeschallung des Lucia-Schäfer-Saales ein. Der Antrag ist nicht fristgerecht eingegangen und muss deshalb abgelehnt werden.

Die Sitzung wird unterbrochen, um Herrn Hahne, dem Vorsitzenden der Rotenburger Konzerte, das Wort zu gönnen.

BGM Oestmann antwortet nach Wiedereröffnung der Sitzung, dass versucht werde, mit minimalem Einsatz das Maximale herauszuholen, da die Stadt keine Reserven habe.

Der Kulturteilhaushalt wird **einstimmig** bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen mit der Ergänzung, dass der Spielmannszug Waffensen für sein Patenschaftstreffen mit 3.000,00 € statt mit 4.000,00 € unterstützt wird.

**TOP 7 Haushalt 2025 - Bereich Tourismus-Wirtschaftsförderung:
Produkte 571001 Wirtschaftsförderung, 575001 Tourismus
und 573001 Märkte**

VorlNr.

Herr Roofls erläutert die Kürzungen und deren Auswirkungen im Bereich Tourismus. Dort müsse man mit einem Drittel weniger auskommen. Damit sei man am Limit.

Der Teilhaushalt im Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung wird **einstimmig** bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 8.1 Kunst am Bau

VorlNr.

BGM Oestmann teilt mit, dass im städtebaulichen Vertrag mit der Sparkasse ein Kunstwerk vorgesehen sei. Dazu sei die Kunsthochschule aus Ottersberg mit einem Studiengang vor Ort gewesen und habe Ideen entwickelt. Am 18. Februar komme eine Jury aus Verwaltung und Politik sowie Sparkasse und Hochschule zusammen um über das Kunstwerk zu entscheiden, dass dann am oder vor dem Gebäude der Sparkasse angebracht werden soll.

BGM Oestmann fügt hinzu, dass die Stadt gefragt worden sei, ob sie den Erwerb des Kunstwerkes finanziell unterstützen könne. Das musste die Stadt jedoch wegen der Haushaltslage ablehnen.

TOP 8.2 Betriebsbesuche seitens der Ersten Stadträtin

VorlNr.

RH Westermann möchte von der Ersten Stadträtin wissen, ob sie die in der Vergangenheit einmal geplanten Besuche von Betrieben inzwischen in Angriff genommen habe.

Die Erste Stadträtin antwortet, dass dieses Modell umgestellt worden sei. Sie habe in den einzelnen Gewerbegebieten Besprechungsrunden angeboten, da man so mehr erreiche.

BGM Oestmann fügt hinzu, dass er eine solche Runde in Hohenesch aufgebaut habe. Des Weiteren bemühe er sich, mit den Geschäftsleuten in der Innenstadt zu Gesprächen zusammenzukommen. Der Kreis werde aber von Mal zu Mal kleiner.

BGM Oestmann fährt fort, dass der Vorsitzenden des RWF ihm immer wieder einzelne Betriebe vorschlage, die er dann besuche.

BGM Oestmann teilt des Weiteren mit, dass er alle Betriebe aus den verschiedenen Gewerbegebieten, die er in seinem Verteiler habe, letzten Sommer eingeladen habe, sich mit dem Landkreis und den drei Wirtschaftsförderern zu treffen.

BGM Oestmann ergänzt, dass die Wirtschaftsförderung des Landkreises mittlerweile sehr stark aufgestellt sei und die Stadt als Schnittstelle fungiere. Er besuche trotzdem weiterhin die Betriebe, die ihm von Herrn Kehrstephan vorgeschlagen werden.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.